

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Antimon“ vom 7. Januar 2025 17:51

[Zitat von Quittengelee](#)

und dass man dann eben Staatsbürger sein sollte, wenn man genau diese Voraussetzungen erfüllt und nicht unter Vorbehalt

Ich habe dir nur geantwortet, dass "unter Vorbehalt" nicht so abwegig ist, wie es dir erscheint. Und das Szenarium, das du für die USA genannt hast, ist auch dort nicht der Regelfall. Die Kriterien für die ordentliche Einbürgerung sind ansonsten die gleichen, wie auch in Deutschland. Du musst arbeiten, die Landessprache sprechen, einen einwandfreien Leumund vorweisen können. Das Verfahren versucht schon sehr deutlich auszuschliessen, extremistische Spinner einzubürgern. Du musst dich für eine Einbürgerung in der Regel wirklich besser benehmen als der Durchschnitt, der das Glück hatte, den jeweiligen Pass qua Geburt zu erwerben. Das kann man blöd finden, so ist aber halt. Ich habe mich oft genug schon dazu geäußert, dass mir das Verfahren, das ich selbst durchlaufen habe, sauer aufgestossen ist. Ich kann's aber nicht beeinflussen, wenn ich hier nicht stimmberechtigt bin. Natürlich habe ich *für* das kantonale Stimmrecht für Niedergelassene in Basel gestimmt. Es waren auch nur noch 57 % dagegen, vor 10 Jahren waren es noch 80 %. Aber weisst, die Niederlassungsbewilligung wird dir halt auch schon nicht hinterher geschmissen.

Edit und à-propos USA: Ich setze keinen Fuss mehr in dieses Land. Es ist eine Frechheit, was die für die Einreise unterdessen an Daten sammeln. Meine Partnerin musste letztes Jahr auf Dienstreise. Schon aus dem Grund finde ich das Beispiel im Kontext immer noch nicht sehr geschickt.